

La Orotava, 3. Mai 41

La Morana

Tenerife, Canarias

29.5.

Sehr geehrter Herr Faust,

Ihre letzten Briefe sind alle, bestens dankend, richtig an mich gekommen. Herr Prof. Kuepper, der vorerst einige Tage (in seinem Reichsauftrage) im Süden der Insel gewesen ist, war dann kitzlich wieder bei mir und machte uns das Vergnügen, einen ganzen Tag bei uns zuzubringen. Er notierte sich Vieles und wird Ihnen auch einige Pflanzen von hier mitbringen. Jetzt ist er wieder in La Cruz, um morgen ein Stiergefecht anzusehen und dann kommt er wieder nach Orotava u. nimmt im Hotel Taoro seinen Wohnsitz. Der Flugdienst Las Palmas - Sevilla ist seit gutem wieder hergestellt. Excursionen haben wir daher bei jetzt noch nicht zusammen machen können, werden es aber. Allein hat er bereits eine Tour auf den Pik gemacht, doch ist er, infolge seines Alters, nicht ganz auf den Gipfel hinaufgekommen. Auch wir bedauern gemeinsam oft, dass Sie, lieber Herr Faust, ihn nicht nach Tenerife haben begleiten können!

Was das Goetheanum betrifft, so hoffe ich, Ihnen ein Laufe der Zeit mit einige Arbeiten dieser Forschungsanstalt schicken zu können. Vielleicht schreiben Sie mal an das Goetheanum, Darmstadt/Basel und bitten sich die Drucksaachen betreffs Biologisch-dynamischer Dringung.

Hoffentlich haben Sie keine neue Kälteperiode dort, hier ist es für Mai auffallend kühl. Wir speziell lieben dieses frische Wetter, die Feuchtigkeit erhält sich dabei gut und alles wächst gesund. 5 Orchideen sind in schönster Blüte. Prof. Kuepper, speziell vorwiegend in Orchideenkultur, was überaus zu sehen,

wie gut meine kleine Sammlung steht. Die Pflanzen sind bei freier Luft Kultus kräftiger, als unter Glas kultiviert. Sie wachsen vielleicht hier etwas langsamer. Zwische

Beiliegend ein Blatt, auf dem ich einige ausgewählte Gewächse notiert habe, die ich für Export kultiviere und deren Pflanzung Ihnen sicher nächsten Winter Freude schaffen wird. Diese winterbleibenden Gewächse sind robust und unempfindlich, und gehen, wenn der Boden nicht ausfrost, niemals zu Grunde. Oxalis purpurea Jacq. ist bei 800-900 m zu haben und verträgt Frost & Reif. Sie kommen davon mindestens 1000 Knüllchen gut brauchbar für große Gruppen, Borden oder Einfassungen etc, je dichter u. amgedehnter verwendet, um so wirkungsvoller. Auf Madeira kommt diese reizende Art auch vor, dort in sehr großen Gebirgshöhen, wo sogar Schnee längere Zeit liegen bleibt. Dort bleibt sie dann etwas später. Panacrastrum, besonders schön, bleibt hier bereits im October. Die Schäfte kommen sofort heraus nach dem ersten durchdringenden Regen. Das Haub hält sich bei jetzt. Alle hierigen Zwische sind am besten im September zu legen. Ich versende sie ab Juli, August, dann sind sie gut ausgeriff.

Was noch die Reizen Kälteperioden bei Ihnen anbetrifft, sollte es nicht erwünscht sein, an gefährdenden klaren Abenden Glimmfeuer, die warmen Rauch verbreiten, in geeigneten Abständen zwischen wertvollen Kulturen anzuzünden, so wie man es in d. Vereinigten Staaten macht zur Zeit der Obstblüte?

Ich werde Herrn Prof. Keppeler vor s. Abreise auf den Besuch der von Ihnen genannten Gärten in Malaga aufmerksam machen und schreibe für heute mit besten Grüßen

*Oxalis purpurea* L.

.. *purpurata* Jacq.

Ihr ergebener

Dr. O. Burckhard.